

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 276.

Samstag, den 29. November 1884.

(4863-1)

Nr. 11 025.

## Studenten-Stipendien.

Vom 1. Semester des Schuljahres 1884/85 an kommen folgende Studentenstipendien zur Wiederbeziehung:

1.) Das Josef Bergant'sche Studenten-Stipendium jährlicher 208 fl., auf welches Anverwandte des Stiffters, wobei jene, die Bergant heißen, unter gleichen Umständen den Vorzug haben und welches schon von der zweiten Normal-Volksschulklasse an genossen werden kann; in Abgang von Verwandten aber haben gut gestiftete, fleißige Studenten aus der Localie Seebach, dann aus Kosana und endlich aus der Pfarre Bobice bei Seebach von der ersten Gymnasialklasse an bis zur Beendigung der Gymnasialstudien Anspruch.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Ordinariate in Seebach zu.

2.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Michael Deschmann'sche Studenten-Stiftung jährlicher 66 fl. 20 kr., auf welche Studierende aus des Stiffters Anverwandtschaft, sonach jene der Josefa Deschmann, geborene Langerholz, und endlich jene aus der Pfarre Radmannsdorf Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domcapitel in Laibach zu.

3.) Der zweite Platz der Josef Duller'schen Studentenstiftung jährlicher 109 fl. 60 kr., welche schon von der Volksschule an und bedingterweise selbst nach vollendeten Studien bis zum Erhalte eines Adjutums oder Gehaltens genossen werden kann.

Anspruch auf selbe haben nur jene Jünglinge, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stiffters, als: Mathias Duller in Waidendorf, Jakob Duller zu Kertina bei Kleinack, Agnes Duller, verehelichte Sranz zu St. Michael bei Rudolfswert, Maria Duller, verehelichte Duller zu Jurkendorf, und Anna Duller, verehelichte Sijeršič zu Töpliz, abstammen.

4.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Max Werbeg'schen Studentenstiftung jährlicher 99 fl. 80 kr., auf welche Verwandte des Stiffters, und zwar jene, welche den Zunamen des Stiffters führen, in Ermangelung solcher, Studierende aus der Krain'schen Verwandtschaft, bei Abgang derselben sodann Studierende aus St. Veit bei Sittich Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

5.) Der vierte Platz der Anton Zelouschek Ritter von Fichtenau'schen Studentenstiftung jährlicher 462 fl. 50 kr., welche unbeschränkt mit Einschluß der Normal- und Realschulen und des Privatstudiums und bei Doctoranden durch drei Jahre genossen werden kann.

Anspruch auf selbe haben eheliche männliche Descendenten der Kinder des Stiffters, August, Bruno und Eugen Ritter von Fichtenau und seiner Tochter Ida Edle von Fichtenau, verehelichte Langer von Podgora; in deren Ermangelung eheliche männliche Nachkommen seiner Neffen Ferdinand und Toussaint Ritter von Fichtenau; dann jene a) seines Bruders Franz, nun dessen Sohnes Julius und b) Heinrich Ritter von Fichtenau.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

6.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Zerouschek'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 38 kr., auf welche Studierende der Nachkommenschaft der Tochter des Lukas Zerouschek Anspruch haben.

7.) Der erste und zweite Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Mathias Justin'sche Studentenstiftung je jährlicher 47 fl. 15 kr., auf welche Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, sodann Studierende aus der Pfarre Radmannsdorf und endlich Studierende aus der Laibacher Diöcese überhaupt Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

8.) Der zweite und achte Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Kallister'schen Studentenstiftung je jährlicher 240 fl.

Anspruch auf dieselbe haben vorzugsweise im Adelsberger Bezirke (wie er 1864 bestand mit den Pfarren: Adelsberg, Slavina, Dorn, St. Peter, Koschana, Radanjeselo, Mautersdorf und Kuszdorf) gebürtige arme studierende Jünglinge, sodann solche in Krain gebürtige überhaupt.

9.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung, rüchlich der Studien aber auf Laibach beschränkten Barbara Kugianer'schen Studentenstiftung jährlicher 69 fl. 14 kr.

Anspruch auf dieselbe haben arme Studierende, die Musiker, in der Musik gut unterrichtet, überdies willens und tauglich sind, in der Kirche zu St. Jakob in Laibach auf dem Chöre mitzuwirken.

10.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kodella'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr.

Auf dieselbe haben Anspruch Schüler aus des Stiffters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple.

11.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Blasius Kortische-

schon Studentenstiftung jährlicher 40 fl., auf welche Anverwandte und in deren Ermangelung Studierende aus der Gemeinde Schwarzenberg bei Wippach Anspruch haben.

12.) Der erste Platz der Andreas Krön'schen Studentenstiftung jährlicher 88 fl., welche von der fünften Gymnasialklasse angefangen auch in der Theologie genossen werden kann.

Auf dieselbe haben studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stiffters, Anspruch.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

13.) Der zweite Platz der auf das Obergymnasium und die Theologie beschränkten Thomas Krön'schen Studentenstiftung jährlicher 40 fl. 80 kr.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus Krain, vorzugsweise aber jene aus Laibach und Oberburg, dann auch die Verwandten des Stiffters.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

14.) Der zweite Platz der Valentin Auß'schen Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 80 kr., welche von der ersten bis einschließlich VI. Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der Verwandtschaft, b) alternativ Studierende aus der Pfarre Frazslau und aus der Pfarre Laufen, c) suppletorisch Studierende aus Stein.

15.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Andreas Luser'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl., auf welche fleißige und gut gestiftete Studierende aus den Ortschaften Stockendorf und Kesselthal, in Abgang solcher auch andere Studierende aus dem Decanate Gottschee Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Stadtpfarrer in Gottschee zu.

16.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Marenig'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Verwandte des gewesenen Pfarrers in Wippach, Repitsch; b) Studierende aus Wippach.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Wippach zu.

17.) Der vierte Platz der vom Gymnasium an auf die Studien in Laibach beschränkten Polidor Montegnana'schen Studentenstiftung jährlicher 73 fl. 78 kr., auf welche Studierende in Laibach überhaupt Anspruch haben.

18.) Der erste, dritte und fünfte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Musikfonds-Studentenstiftung jährlicher 53 fl. 92 kr.

Auf diese haben Anspruch arme Studierende, die der Musik kundig sind und ihre musikalischen Kenntnisse weiter vervollkommen.

19.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Michael Dmerša'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Auf diese haben Laibacher Studenten, vorzugsweise aus des Stiffters Verwandtschaft, Anspruch.

20.) Die auf die Studien der Polytechnik beschränkte Josef Beharz'sche Studentenstiftung jährlicher 159 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Kinder aus des Stiffters ehelicher Nachkommenschaft; b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister und c) Kinder und Nachkommen seiner anderen Blutsverwandtschaft.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

21.) Der dritte Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Johann Preschirn'schen Studentenstiftung jährlicher 139 fl. 92 kr.

Anspruch auf diese Stiftung haben Verwandte des Stiffters und arme Studierende in Krain, welche Hoffnung geben, daß sie zum geistlichen Stande gelangen.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

22.) Der zweite Platz der I. Anton Raab'schen Studentenstiftung jährlicher 116 fl. 60 kr., auf deren Genuß vom Anfange der IV. bis Ende der VI. Gymnasialklasse studierende Bürgeröhne von Laibach Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

23.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 200 fl. 4 kr.; auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

24.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., welche bloß für Studierende aus den drei hiezu berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten und nächsten Anverwandten des Stiffters Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Jakob Vaupoišič im bestandenem Bezirke Mankendorf sind.

25.) Der erste Platz der vom Gymnasium weiter auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl. 14 kr., zu deren Genuße Studie-

rende aus der Sluga väterlichen und krotisch mütterlichen Verwandtschaft, in deren Ermangelung sonstige Verwandte, dann Studierende aus dem Dorfe Zauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt berufen sind.

26.) Der dritte und neunte Platz der Johann Stampfl'schen Studentenstiftung II je jährlicher 100 fl. und der dritte, siebente, eilfte, achtzehnte und neunzehnte Platz der Johann Stampfl'schen Studentenstiftung I je jährlicher 50 fl.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen Studierende und beziehungsweise in der Ausbildung Begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist, und welche zugleich Gottscheer Landskinder sind, d. i. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des bestandenem Herzogthums Gottschee angehören, u. zw.:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule, mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten); b) Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrerbildungsanstalten; c) an deutschen Forst- und Ackerbauschulen; d) an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Gesamtvertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

27.) Die Johann Andreas von Steinberg'sche Studentenstiftung jährlicher 54 fl. 38 kr., auf welche Studierende aus der Familie Steinberg und in deren Ermangelung aus der Familie Gladič, die den Studien in Graz oder Wien obliegen, Anspruch haben.

Präsentator ist der jeweilige Beneficiat zum hl. Grabe in Stejansdorf bei Laibach, derzeit Friedrich Ignaz Ritter von Frieß, Domherr des Wiener Metropolitancapitels.

28.) Die auf die vier unteren Gymnasialklassen beschränkte Martin Strappi'sche Studentenstiftung jährlicher 40 fl.

Auf dieselbe haben Anspruch:

- a) Studierende aus der männlichen Nachkommenschaft; b) aus der weiblichen Nachkommenschaft des Stiffters; bei Abgang solcher c) der beste Krainburger Schüler der ersten bis vierten Gymnasialklasse.

Das Präsentationsrecht hat der Stadtvorstand und der jeweilige Dechant in Krainburg.

29.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Supan'schen Studentenstiftung jährlicher 44 fl. 56 kr., auf welche Studierende aus ehelicher Nachkommenschaft der Geschwister des Stiffters, u. zw. der Nachkommenschaft seiner Brüder Thomas und Jakob in männlicher Linie durch alle Generationen, ihre Nachkommen in weiblicher Linie, die Nachkommen seiner Schwestern hingegen nur bis zur vierten Generation; in Ermangelung solcher anderweitige bis zum vierten Grade Verwandte oder aus dem Dorfe Asp gebürtige Studierende, endlich Studierende aus den Pfarren Asp, Oberbjajach und Belides Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Asp in Gemeinschaft mit dem Besitzer des Hauses Nr. 1 in Asp zu.

30.) Der erste und der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Maria Svetina'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl.

Anspruch auf dieselbe haben studierende Anverwandte der Stifterin, in Ermangelung solcher aber zunächst aus der Pfarre Bischofslad, dann aus der Vorstadtspfarre Mariae Verkündigung in Laibach gebürtige Studierende.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

31.) Der sechste Platz der Anton Talmitscher von Thalberg'schen Studentenstiftung jährlicher 103 fl. 66 kr., welche nach abjolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Zum Genuße dieser Stiftung sind vorzugsweise die Abkömmlinge der Schwestern des Stiffters, dann andere Aspiranten im fürstbischöflichen Knabenseminare (Moyssianum) zu Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Domcapitel zu.

32.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Thaler von Neuthal'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Auf diese haben vorzugsweise Verwandte des Stiffters und seiner Gattin, geb. Pojarelli, in Ermangelung solcher, andere arme Studierende Anspruch.

33.) Die Maria Tome'sche, auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkte Stiftung jährlicher 65 fl.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte der Stifterin, in deren Ermangelung arme und fleißige Schüler des Laibacher Gymnasiums.

Das Verleihungsrecht steht der Gymnasialdirection in Laibach zu.

34.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Karl Umel'sche Studentenstiftung jährlicher 78 fl. 50 kr., auf welche Verwandte des Stiffters und in deren Ermangelung andere geeignete Bewerber Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Herrn Fürstbischöfe von Laibach zu.

35.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte zweite Stiftung „Unbekannt“ jähr-

licher 40 fl., wozu Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

36.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Anton Umel'schen Studentenstiftung je jährlicher 100 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der Anverwandtschaft des Stiffters, in deren Ermangelung b) Studierende, welche in Cerovec, Pfarre Stopič, gebürtig sind, in deren Ermangelung c) Studierende, welche überhaupt aus der Pfarre Stopič gebürtig sind.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Stopič zu.

37.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Ballitsch'sche Studentenstiftung jährlicher 60 fl. 14 kr.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Anverwandte, b) arme Schüler aus der Pfarre Camigna oder hl. Kreuz bei Haidenschaft.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Camigna zu.

38.) Die auf die IV., V. und VI. Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenstiftung jährlicher 93 fl. 20 kr., auf welche arme Bürgeröhne aus Laibach Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

39.) Der erste Platz der Andreas Weischel'schen Studentenstiftung jährlicher 63 fl. 50 kr.

Diese Stiftung kann nach absolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden.

Zum Genuße sind berufen Studierende aus der Weischel'schen oder Gorian'schen Bekanntschaft und in deren Abgang Studierende aus dem Dorfe Oberfeichting.

40.) Die Friedrich Weitenhiller'sche Stiftung jährlicher 44 fl. 98 kr., auf welche gut Studierende der sechsten Gymnasialklasse Anspruch haben.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Zuspungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanpruchen, mit dem legalen Stammbaume belegen, die Bewerber um die Johann Stampfl'schen Stipendien aber zudem noch mit dem Heimatsscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Wittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befindet, bis

25. Dezember 1884

im Wege der vorgezeichneten Studienrichtungen hieher gelangen zu lassen.

Laibach am 22. November 1884

K. I. Landesregierung für Krain.

Der I. I. Landespräsident:

Freiherr von Winkler m. P.

(4873-1) **Edictal-Vorladung.** Nr. 9340.

Jakob Wawric, Lederer, wird aufgefordert, seinen Steuerhinterstand aus Artikel 71 der Steuergemeinde Dobje für das Jahr 1884 im Betrage per 2 fl. 55 kr. so gewiß

binnen 14 Tagen

beim I. I. Steueramte in Bischofslad einzuzahlen, als widrigens sein Gewerbe von Amtswegen gelöst würde.

K. I. Bezirkshauptmannschaft in Krainburg, am 24. November 1884.

(4893-1) Nr. 18 704.

## Kundmachung

### für die Stellungspflichtigen.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende, regelmäßige Stellung des Jahres 1885, zu welcher die in den Jahren 1865, 1864, 1863 geborenen Jünglinge berufen werden, wird kundgemacht:

1.) Jeder hierorts anwesende heimische oder fremde Jüngling der zur bevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich bei Vermeidung der Folgen des § 42 B. G. im

Monate Dezember 1884

im magistratischen Expedite zu melden.

2.) Die nicht nach Laibach Zuständigen haben zur Verzeichnung ihre Reise-Acten und sonstigen Documente mitzubringen.

3.) Aus ihrem Geburts- oder Aufenthaltsorte zeitlich abwesende oder frante Stellungspflichtige können durch die Eltern, Vormünder oder sonstige Bevollmächtigte gemeldet werden.

4.) Jene, welche den Anspruch auf die zeitliche Befreiung oder Enthebung vom Präsenzdienste erheben wollen, haben zur Zeit der Verzeichnung den Familienbogen und die allenfalls sonst noch erforderlichen Documente beizubringen.

5.) Die Pflicht zur Anmeldung sowie die aus dem Behrgefeße entspringenden Pflichten werden durch den Mangel der Kenntnis dieser Obliegenheiten nicht beirrt.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. November 1884.

Der Bürgermeister: Grasselli.



# Anzeigebblatt.

## Lungenschwindsüchtige, Brust-, Hals- kranke und Asthma-Leidende

werden auf die Heilwirkung der von mir im inneren Russland entdeckten Medicinalpflanze, nach meinem Namen „Homericana“ benannt, aufmerksam gemacht. Aerztlich vielfach erprobt und durch Tausende von Attesten bestätigt. Ein Paket von 60 Gramm für 2 Tage kostet 70 kr. Per Post werden nur 5 oder mehr Pakete versendet. **Echt** zu beziehen nur durch den Entdecker und Zubereiter der Pflanze (4894 1)

Paul Homero in Triest (Oesterreich).

### Sicherer Verdienst!

Geschäftsleute, Agenten, Private etc. werden zum Verkaufe von Staats- und Prämien-Losen gegen monatliche Ratenzahlungen laut Vorschrift des Gesetzartikels XXXI vom Jahre 1883 unter günstigen Bedingungen von uns (4766) 3-3 angestellt. Hauptstadt. Wechselstuben-Gesellschaft, Budapest.

Gegen

## Halsleiden

jeder Art, Angina, Diphtheritis, acute und chronische Rachenkatarrhe etc. ist die **k. k. privil.**

### Eucalyptus-Mundessenz

von M. Dr. G. M. Faber zu Wien

erprobt und wirkt, täglich gebraucht, als sicheres Präservativ gegen Diphtheritis und miasmatische Krankheiten überhaupt; schulbesuchenden Kindern als Schutzmittel unentbehrlich; von der russischen Regierung in den kaiserlichen Hospitälern als spezifisches Heilmittel eingeführt. Die Eucalyptus-Mundessenz ist in allen Apotheken und renommierten Parfümerien vorrätlich. Directe Bestellungen effectuiert prompt das (4173) 10-2

eigene Versandt-Depot

Wien, I., Bauernmarkt Nr. 3.

## Avis für Hausfrauen!

Die anerkannt beste

### Reisstärke

ist die der (4544) 34-8 Pümaner Ersten ung. Reisschäl- und Reisstärke-Fabrik



sowohl zum Plätten der Wäsche als zum Gebrauche für Kochzwecke und Bäder.

(3925) 20-10

**Carl Philipp Pollak,**  
Essenzenfabrik,  
PRAG, I., KLEMPENGASSE 3.

Behufs Erzeugung  
samtlicher Liqueure  
von ausser-  
ordentlicher Feinheit  
empfehle ich eine neue  
praktische Methode.  
Prospecte u. Preislisten  
gratis und franco.

**Carl Philipp Pollak,**  
Essenzenfabrik,  
PRAG, I., KLEMPENGASSE 3.

**A. Mayers**  
Flaschenbier-Handlung  
(3038) 18 in Laibach  
empfiehlt vorzügliches  
**Märzenbier**  
aus der Brauerei Gebr. Kosler  
in Kisten à 25 u. 50 Flaschen.  
Preis  $\frac{7}{10}$  Liter 16 kr.  
 $\frac{5}{10}$  " 12 "  
Kisten und Flaschen franco zurück,  
oder sie werden billigst berechnet.

**Triester  
Commercialbank  
Triest.**

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere u. Waren in den obgenannten Valuten.

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt. (56) 52-48

(4868 3) Nr. 9941.  
**Erinnerung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit der unbekannt wo befindlichen Magdalena Fink von Witterdorf erinnert:  
Es sei die an dieselbe lautende gerichtliche Erledigung ddo. 2. Oktober 1884, Z. 8668, betreffend den executiven Verkauf der in der Steuergemeinde Witterdorf Einl.-Z. 506 vorkommenden Realität dem denselben unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Johann Erler von Gottschee zur weiteren Verfügung zugestellt worden.  
k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 19. November 1884.

(4849-1) Nr. 5795  
**Exec. Realitätenverkauf.**  
Die im Grundbuche Suppl.-Band II, fol. 186 vorkommende, auf Marko Maurin aus Zagojzdac Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 180 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Peter Böschel von Zagojzdac Nr. 18, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 30sten August 1882, Z. 5042, pr. 114 fl. ö. W. sammt Anhang, am  
9. Jänner  
und am  
6. Februar  
um oder über dem Schätzungswert und am  
6. März 1885  
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.  
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Oktober 1884.

**Dr. Hartmanns  
Auxilium,**  
bestbewährtes Heilmittel gegen  
**Harnröhrenfluss**  
bei Herren und  
**Fluss bei Damen,**  
ein streng nach medicinischen Vorschriften bereitetes Präparat, heilt ohne Einspritzung schmerzlos, ohne Folgekrankheiten, frisch entstandene, noch so sehr veraltete gründlich und entsprechend schnell. Ausdrücklich verlange man Dr. Hartmanns Auxilium für Herren oder für Damen, und ist dasselbe sammt belehrender Broschüre und einer zu einer Consultation in der Anstalt des Herrn Dr. Hartmann berechtigenden Karte in allen grösseren Apotheken um den Preis von fl. 2-80 zu haben.

**Hauptdepôt: W. Twerdy,**  
Apoth., I., Kohlmarkt Nr. 11, Wien.  
NB. Herr Dr. Hartmann ordiniert von 9 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 2 Uhr in seiner Anstalt, und werden daselbst auch ferner wie bisher alle Haut- und geheimen Krankheiten, insbesondere Manneschwäche, nach überaus glänzend bewährter Methode, ohne Folgetübel, Syphilis und Geschwüre aller Art bestens geheilt. Medicamente werden in discretester Weise besorgt. Honorar mässig. Auch brieflich.  
**Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**  
Depôt in Laibach bei Herrn Jul. v. Trnkóczy, Apotheker. (4819) 1

(4890) Nr. 7270.  
**Bekanntmachung.**  
Den Gläubigern im Valentin Gerčar'schen Concurse wird eröffnet, daß sie von dem vom Concursmassenverwalter Dr. Suppan eingebrachten Vertheilungsentwurfe entweder bei diesem oder beim Concurscommissär Einsicht und Abschrift nehmen können, und daß sie allfällige Erinnerungen dagegen bis zum 6. Dezember 1884 mündlich oder schriftlich beim Concurscommissär einzubringen, hierauf aber im Falle angebrachter Erinnerungen bei der vor dem Concurscommissär abzuhaltenden, hiemit für diesen Fall auf den  
11. Dezember 1884,  
10 Uhr vormittags, angeordneten Tag-satzung zu erscheinen haben, wobei über die Erinnerungen verhandelt und entschieden und die Vertheilung fest-gestellt werden wird.  
k. k. Landes- als Concursgericht Laibach, am 24. November 1884.  
Der k. k. Concurscommissär:  
Ledenig. m. p.

(4848-1) Nr. 5706.  
**Exec. Realitätenverkauf.**  
Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom 30, fol. 22 vorkommende, auf Katharina Staudacher aus Gorsete vergewährte, gerichtlich auf 120 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Dr. Johann Skedl, Advocat in Rudolfswert, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 26. April 1882, Z. 5259, pr. 15 fl. österr. W. sammt Anhang, am  
9. Jänner,  
6. Februar  
um oder über dem Schätzungswert und am  
6. März 1885  
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.  
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Oktober 1884.

(4865-1) Nr. 4136.  
**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Matthäus Gruben von Hoteberschitz die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 23sten Dezember 1883, Z. 5335, auf den 11ten Februar 1884 angeordnet gewesenen, sohin aber fiktiven dritten executiven Feilbietung der dem Simon Zigon von Lome Nr. 16 gehörigen Realitäten der Catastralgemeinde Lome sub Einlage Nr. 6, 7, 35 und 36 bewilliget und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den  
22. Dezember 1884,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.  
k. k. Bezirksgericht Idria, am 25sten Oktober 1884.

(4866-1) Nr. 10001.  
**Erinnerung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee werden hiemit die im Tode abgegangenen Johann Ruppe, Maria Hutter mj., Peter Hutter, Maria Hutter, alle von Römergrund, Peter Ruppe von Unterlag und der unbekannt wo befindliche Georg Hutter von Römergrund, resp. dessen Rechtsnachfolger, erinnert:  
Es seien die an dieselben lautenden gerichtlichen Erledigungen ddo. 26. September 1884, Z. 8433, betreffend den executiven Verkauf der im Grundbuche der Steuergemeinde Graßlinden sub Einlage Nr. 63 vorkommenden Realität, dem denselben unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Johann Erler von Gottschee zur weiteren Verfügung zugestellt worden.  
k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 21. November 1884.

(4828-1) Nr. 20685.  
**Executive Feilbietungen.**  
Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei zur Einbringung der Forderung des Johann Seigels aus dem Zahlungsauftrage ddo. 26. November 1882, Z. 28521, per 1000 fl. s. A. die executive Feilbietung der der Helena Zime von Brundorf an den bisher in keinem Grundbuche vorkommenden Parzellen, als: Nr. 58 (Garten), Nr. 59 (Haus und Hof), Nr. 432/2 (na bregu, del), Nummer 1140 (mah) und Nr. 1214 (mah) der Catastralgemeinde Brundorf zustehenden, gerichtlich auf 1560 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte bewilliget und dieselben an drei Tag-satzungen, und zwar auf den  
17. Dezember 1884,  
14. Jänner und  
7. Februar 1885,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben dem Meistbietenden gegen Erfüllung der Licitationsbedingungen hinstangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll sowie die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Kauflustige ein 10procentiges Badium zu Händen des Gerichtcommissärs bar zu erlegen hat und der Erstfänger den sich ergebenden Meistbot in zwei Raten je zur Hälfte, und zwar die erste Rate abzüglich des Badiums binnen einem Monat und die zweite binnen einem weiteren Monat, nach der Erstfänger entsetzt zu Gericht zu erlegen oder an denjenigen zu bezahlen hat, an welchen er durch den Meistbots Zuweisungsbefehl gewiesen werden wird, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Oktober 1884.



Auflage 331.000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.



Die Modenwelt. Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das jüngerer Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Damenschnitt etc.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38; Wien I., Operngasse 3.

(3895) 20-6



Johann Jax Laibach Hôtel „Europa“. Grösste Auswahl von Nähmaschinen für alle Zweige der Näherei.

(262) 50-45

STEPHANIE - ESS-BOUQUET



Das neueste und feinste Parfum! Original-Flacon fl. 1.—, 6 Flacons fl. 5.—. W. GUSTAV GUNESCH, Droguist, WIEN, I., Universitäts-Strasse Nr. 4. NB. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!

(4818) 2

K. k. priv. PURITAS.



Warnung vor Fälschungen! Inhaberschaft garantiert! Diese Haarreinigungsmittel ist das einzige unschädliche Mittel, welches die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu reinigen, und ihnen jene Farbe wiederzueben, welche sie ursprünglich besaßen. Rother Haare erhalten eine dunkelblonde oder braune Farbe. Die Flasche „Puritas“ kostet 2 fl. bei Versandt 20 Kr. für Spesen. OTTO FRANZ, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.

Haupt-Depôt der k. k. priv. Puritas bei dem alleinigen Erzeuger und k. k. Priv.-Inhaber Otto Franz, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38. (3882) 25-21

Niederlage in Laibach bei Ed. Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt: P. Birnbach, Apotheke „zum Obelisk“; in Villach: J. Detoni, Coiffeur, neben Hotel „zur Post“; in Marburg: W. König, Apotheker.

Auf zu mir!

Habe das grösste, billigste, unter Garantie an Güte im In- und Auslande unübertreffliche Warenlager von allen erdenklichen

Küchenmessern, Essbestecken, Jagd-, Feder- und Rasier-Messern, Stick-, Näh- und Zuschneidscheeren, chirurgischen und thierärztlichen Instrumenten, Klystier-, Mutter- und Wund-Spritzen u. s. w., Gartenwerkzeugen, Schneide-Waffen, Fecht-Requisiten, Steigeisen und die billigsten

Schlittschuhe

aller Weltsysteme und tausende von Artikeln, die besonders geeignet sind zu

Nicolo-, Weihnachts-, Neujahrs-, Geburts- u. Braut-Geschenken, Besten u. s. w.

Ferner kann ich auch alles in mein Fach Einschlagende machen, was ich nicht am Lager habe. (4788) 2

N. Hoffmann

Fabrikant chirurgischer Instrumente, Schlittschuhe, Feinzeug-, Messer- und Waffenschmied in Laibach, Rathhausplatz Nr. 12. Ausgezeichnet mit Ehrenanerkennungen, Diplomen, Medaillen, Staatsmedaillen etc.

Dr. J. G. Popp's Anatherin - Mundwasser und Vegetabilisches Zahnpulver

wirkt wohlthätig auf die Schleimhäute der Mundhöhle, stärkt die Blutgefässe des Zahnfleisches, beschwichtigt die Schmerzen der Zähne sicher und kann bei allen Krankheiten der Zähne, des Zahnfleisches und der Mundhöhle mit bestem und sicherstem Erfolge angewendet werden, sowie das vegetabilische Zahnpulver den Zahnstein entfernt, die Glasur der Zähne erhält und blendend weiss macht und im Munde ein sehr angenehmes Aroma zurücklässt.

Das Anatherin-Mundwasser, vom k. k. Hof-Zahnarzte J. G. Popp in Wien, I., Bognergasse Nr. 2, wirkt wohlthätig auf die Schleimhäute der Mundhöhle, stärkt die Blutgefässe des Zahnfleisches, reinigt die Zähne und gibt ihnen die natürliche Farbe, beschwichtigt die Schmerzen der Zähne sicher und kann bei allen Krankheiten der Zähne, des Zahnfleisches und der Mundhöhle mit bestem und sicherstem Erfolge angewendet werden (1598) 3-3

Das Vegetabilische Zahnpulver vom k. k. Hof-Zahnarzt J. G. Popp reinigt gründlich die Zähne, entfernt den Zahnstein, erhält die Glasur der Zähne und stärkt das Zahnfleisch, verleiht ein sehr angenehmes Aroma im Munde, daher ich diese beiden Heilmittel jedermann auf das gewissenhafteste empfehlen kann, sich derselben zu bedienen.

Hohenmauth (Böhmen).

Med. Dr. Jos. Fischl

Magister der Chirurgie und Augenarzt.

Zu haben in Laibach bei J. Swoboda, Julius v. Trnkóczy, E. Birschtz, G. Piccoli, Apotheker; C. Karinger, Vaso Petričić, L. Pirker, Galanteriewaren-Handlungen; Ed. Mahr, Parfumeur; P. Lassnik, Gebr. Krisper; in Adelsberg: J. Kupferschmidt, Apotheker; Gurfeld: F. Bönches, Apotheker; Idria: J. Warte, Apotheker; Krainburg: C. Schaunik, Apotheker, sowie in sämtlichen Apotheken und Galanteriewaren-Handlungen Krains.

Avis für Damen.

Mieder

in eleganter Ausstattung, bekannt bester Schnitt, liefere ich infolge meines bedeutenden Consums zu nachstehend reducierten Preisen, und zwar:

- Panzer-Mieder aus gutem Drill 75 kr.,
- Panzer-Mieder aus gutem Gradel 90 kr.,
- Panzer-Mieder aus starkem Drill mit Spitzen garniert fl. 1,
- Panzer-Mieder, Pariser Schnitt, fl. 1,60,
- Panzer-Mieder aus Drapp-Satin fl. 2,
- Panzer-Mieder aus Drapp-Satin und Fischbein fl. 3,
- Panzer-Mieder aus französischem Drill, elegante Ausstattung, fl. 3,50,
- Panzer-Mieder aus rothem Rouge oder Satin laine, elegante Ausstattung, fl. 4,50,
- Panzer-Mieder aus feinstem französischen Drill, in hygienischer Beziehung besonders zu empfehlen, fl. 6 bis fl. 6,50.

Ausser obigen Sorten reichste Auswahl in

Frauen-Commode- und Mädchen-Miedern.

Die Taillenweiten sind von 42 bis 78 Centimeter lagernd, und jede höhere Nummer wird nach Wunsch prompt und billigst angefertigt. Hochachtungsvoll

J. S. Benedikt

zur Spinnerin am Kreuz. (4606) 6-4



Beehre mich, meinen p. t. Kunden bekannt zu geben, dass ich einen grösseren Abschluss auf

mehrere 1000 Stück Mieder

mit einem der bedeutendsten und solidesten Mieder-Fabrikanten getroffen habe, demzufolge ich vorzügliche Mieder in elegantester Ausführung und bestem Schnitt in den Weiten von 40 bis 90 Centimeter zu nachstehenden Preisen liefern kann, u. zw.:



- Panzer-Mieder aus gutem Drill, roth oder blau abgenäht. . . . . fl. —,80
  - Panzer-Mieder aus gutem Drill, mit rother, blauer, rosa oder gelber Seide abgenäht u. Spitzen . . . . . , —,95
  - Panzer-Mieder aus feinem Drill, roth, blau, rosa oder gelb abgenäht, mit Doppelspitzen und eingezogenem Seidenband . . . . . , 1,20
  - Panzer-Mieder, vorzüglicher Stoff, Arbeit etc. etc. . . . . , 1,50
- und so fort bis zum feinsten Mieder System Madame Weiss in diversen Stoffen und Farben à fl. 2,—, 2,50, 3,—, 3,50, 4,—, 4,50, 5,—, 5,50, 6,50, 7,50, 8,50 und 10,—. Ausser obigen Sorten grösste Auswahl in:

Frauen-Commode-Miedern . . . . . von fl. —,70 bis fl. 3,50  
Mädchen-Miedern und Geradehaltern . . . . . , —,60 , , 4,—

Hochachtung

(4891) 5-1

C. J. Hamann, Laibach, Rathhausplatz 17.



# Zahnarzt Schweiger aus Wien

wohnt

Hôtel „Stadt Wien“, II. Stock Nr. 23-24

ordiniert täglich

von 9 bis 1 Uhr und von 2 bis 5 Uhr nachmittags.

## Ganze Gebisse sowie einzelne Zähne

werden nach den besten bis jetzt erprobten Methoden, sowohl amerikanisch als auch deutsches System, angefertigt. Bei ganzen Gebissen ohne Federn neuer amalgamierter Kautschuk, welcher durch seine eigene Schwere im Unterkiefer so fest sitzt wie mit Feder befestigt. Obere Stücke nach Wunsch mit Luftdruck.

## Plombiren der Zähne mit Gold, Gold- und Platina-Amalgam und Cement.

Die neueste, vom Zahnarzt Dr. Herbst aus Bremen erfundene Methode, mit Gold die Zähne zu füllen, werde ich ausüben, welche selbst von den ersten amerikanischen Autoritäten als die beste Goldplombe anerkannt wird, da sie sich ungemein fest anschmiegt und an den Wandungen des Zahnes festhält. Ebenso das von demselben eingeführte **Goldamalgam**, welches fast der Güte des Goldes gleichkommt und nur in solche Zähne gefüllt wird, welche zu schwach für die Goldplombe selbst sind. Die **Cement-Plombe** ist für vordere Zähne sehr geeignet, da man die Farbe der Zähne täuschend ähnlich nachmachen kann; sie ist ungemein fest, erhärtet schnell (nach 5 bis 10 Minuten). Jeder Zahnschmerz wird momentan gestillt, schmerzhaftes Zähne erst nach vollkommener Beseitigung des Schmerzes plombiert. Nach meiner bis jetzt aufgestellten und durch Jahre bewährten Methode werden auch Wurzeln gefüllt, so auch ganz schlechte Zähne, wenn sie noch so schmerzen, ohne auszuziehen, dieselben zum Gebrauche des Essens und Kauens hergestellt, ohne dass ein Schmerz darnach entsteht. (4864) 6-2

Alle Operationen werden schnell und sicher ausgeführt, Reparaturen und nicht passende Stücke werden zum Umarbeiten bereitwilligst angenommen.

Da ich mich in Laibach zu etablieren gedenke, so wird, wie bisher stets immer mein Bemühen gewesen, es auch hier sein, durch gewissenhaftes und reelles, solides Arbeiten und Vorgehen mir das Vertrauen des p. t. Publicums zu erwerben. Bemerke noch, dass ich mit allen, der jetzigen modernen Zahnkunst und Technik nöthigen Apparaten und Utensilien vollkommen versehen bin, somit auch allen in dieses Fach einschlagenden Anforderungen des p. t. Publicums vollkommen zu entsprechen in der Lage bin.

Die ersten, echten, schleimlösenden Johann Hoff'schen Brustmalzextract-Bonbons sind in blauem Papier.

<b>Johann Hoff's</b> Brust-Malzextract-Bonbons à 60, 30, 15 und 10 Kr. Nur echt in blauen Venteln.	<b>Johann Hoff's</b> Malz-Gesundheits-Chocolade 1/2 Kilo I. fl. 2,40, II. fl. 1,60, 1/4 Kilo I. fl. 1,30, II. 90 fr.
<b>Johann Hoff's</b> Malzextract-Gesundheitsbier 1 Flasche 60 fr.	<b>Johann Hoff's</b> concentriertes Malzextract 1 Flasche fl. 1,12 fl. Flasche 60 fr.

## Die Gesundheit, das höchste Gut.

Die täglichen Dankesäußerungen über Heilung von Brust- und Lungenleiden, tatarhaltigen Affectionen, Magen- und Verdauungsschwäche, Nervenschwäche, Nerven- und Körperkräfte, Abzehrung, Entkräftung, Menstruationsstörungen, Darmkatarrh, Atonie des Darmkanals — durch die Johann Hoff'schen Malzextract-Präparate von allen Ständen und aus allen Ländern der Welt einlangen und in den Zeitungen veröffentlicht werden, sind Ermuthigung und Trost für den Leidenden, welchem sie zugleich den Weg zur Heilung angeben.

### Herrn Johann Hoff

Erfinder und Erzeuger der Malzpräparate, l. t. Hoflieferant der meisten Souveräne Europas etc. etc.

Wien, Stadt, Graben, Bräunerstraße Nr. 8.

**Agram.** Die Erfolge, welche Ihr für Leidende wahrhaft unschätzbare Fabrikat, das so liebliche Johann Hoff'sche Malzextract, sogenanntes Gesundheitsbier, auf meinen vorzüglich durch die jetzigen Witterungsverhältnisse leidenden Zustand ausgeübt hat, veranlassen mich, Ihnen zu Ihrer Genugthuung zu erklären, dass Ihre Johann Hoff'schen Malzpräparate über alles Lob erhaben sind.

#### Virginie Chalomet

Gouvernante im Hause des Herrn Generalleutnant Baron Neustätter in Agram.

Nachdem ich schon bei mehreren Leidenden durch meine Empfehlung mit Ihren Malzpräparaten günstige Erfolge erzielte, erlaube ich abermals die Zusendung von 3 Flacons concentrirtes Malzextract und 3 Beutel Malzextract-Bonbons für einen Kranken überlegend zu wollen. Adresse Herr Mitar Dimitrievic in Beschenova l. P. **Numa**, 16. September 1881. **F. Mumich.**

**Trebinje**, am 27. Juli 1881.

Euer Hochgeboren! Gott und Ihnen, Euer Hochwohlgeboren, muß ich meinen Dank aussprechen, da mir Ihre Malzpräparate, welche mir mein Freund zusandte, geholfen und wirklich zu sagen, meine frühere Kraft wiedergegeben haben.

Durch lange, andauernde Märsche etc. war meine Gesundheit derart zerstört, daß ich mich für gänzlich verloren hielt, jedoch Ihre Malzbonbons und Malz-Chocolade haben mich nach kurzem Gebrauche und trotz des hier herrschenden ungünstigen Klimas sowie meines ununterbrochen schwierigen Dienstes rasch hergestellt. Ich empfehle dies jedem Soldaten im Felde. Tief ergebenst

**Ruziozka Franz Julius**, Corporal im l. t. Train-Regiment Nr. 3, Gebirgs-Train-Escadron Nr. 19, in Trebinje, Herzegowina.

### Amtlicher Heilbericht.

(3995) 4-2

(Auszug.) Oberintendantur Bologna: Die wegen Ihres Wohlgeschmacks von den Kranken gern genommenen Johann Hoff'schen Malzpräparate erzielen gute Erfolge und sind für die Kranken in großem Maßstabe nährend, sodaß diese als wichtige Heilmittel die höchste Beachtung verdienen.

**Dr. F. Beradini, Dr. P. Belletti.**

**Hauptdepôt in Laibach:** Peter Lahnitz; **Krainburg:** Franz Dolenz; ferner in **Agram:** C. Arasin, Apotheker, Erzbischofliche Apotheke, Barmherzigen-Apotheke; **Gall:** J. Kupferschmid, Adolf Mared, Apotheker; **Fiume:** G. Catti, Apotheker, Fr. Jechel, N. Pavatic, Droguisten; **Görz:** G. Christofolletti, Hofapoth.; **Stagenfurt:** W. Thurnwald, Apotheker; **Marburg:** W. König, Apotheker, Fr. P. Solariet; **Neumarkt:** J. Raitzhartel; **Pola:** G. B. Wassermann; **Pettau:** J. Rastmir; **Trient:** J. S. Prinz, Ceraballo, Zanetti, Apotheker; **Villach:** F. Scholz, Dr. Kumpfs Erben, Apotheker; **Zara:** Chr. Mazocco, N. Androvič, Apotheker.

Gegründet anno 1679.

(4077) 12-9

Kais. kön. österreichischer Hoflieferant.  
Königl. belgischer Hoflieferant.  
Königl. niederl. Hoflieferant.

# WYNAND FOCKINK,

## AMSTERDAM.

FABRIK

VON

feinen holländischen

### LIQUEUREN.

Fabriks-Niederlage:

WIEN,

I., Kohlmarkt Nr. 4.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueure echt auch bei den bekannten renommierten Firmen zu haben.

## Dringender Aufruf

### an alle Bewohner Oesterreich-Ungarns!

Ich bin gezwungen, mein Geschäft, welches seit vielen Jahren besteht, aufzugeben, und werden daher sämtliche am Lager befindlichen Waren bloß gegen Vergütung der Kosten des Rohmaterials, daher spottbillig veräußert, um nur das Local so rasch als möglich räumen zu können.

Sämtliche Waren sind von der feinsten, schwersten und besten Qualität, und wird zum Beweise der strengen Solidität jede nicht convenierende Ware retour genommen und nach Belieben umgetauscht, daher jede Bestellung ohne Risiko ist.

**Damenhemden** aus feinstem englischen Chiffon und echte Schweizer Stiderei-Einsätze, eine wahre Kunsttiderei, per Stück fl. 1,50, per Duzend fl. 16,50.

**Damen-Nachcorsets** derselben Qualität, sehr lang und der ganzen Länge nach mit echten Schweizer Stiderei-Einsätzen, höchst elegant ausgestattet, ein Prachtstück für jede Dame, per Stück fl. 1,50, per Duzend fl. 16,50. Dieselben aus feinstem, schwerstem Barchent, sehr lang, der ganzen Länge nach gestickt, per Stück fl. 1,60, per Duzend fl. 18.

**Damen-Unterröcke** aus feinstem, schwerstem Tuch, rundum mit Plisse und Zaden und mit echtfarbiger Wolle gestickt, per Stück fl. 2,80, mit Sammt und Atlas gepußt, hochfein, per Stück fl. 3,80, aus schwerem Schnürbarchent, feinst verpußt, per Stück fl. 1,60.

**Herren-Hemden** aus feinstem englischen Chiffon, vierfacher Brust, in beliebiger Halsweite, per Stück fl. 1,50, per Duzend fl. 16,50. Dieselben aus feinstem, echtem Schroll'schen Chiffon in feinsten Ausführung à la France per Stück fl. 1,70, per Duzend fl. 18,80 — und per Stück fl. 2, per Duzend 22,50.

**Tischgarnituren** mit durchwirkten Blumen-Deffins, bestehend aus einem Tischtuch und 12 Servietten, nur fl. 2,85. Dieselben in feinsten französischer Ausführung, sehr fein, mit reichen Franzen, für 12 Personen, per Garnitur fl. 3,45. Tischgarnituren aus feinstem Damast, mit durchwirkten Blumen-Deffins, bestehend aus einem für 12 Personen großen Tischtuch und 12 genau passenden großen Servietten, hochfein ausgeführt, per Garnitur nur fl. 5,60.

**Waffel-Handtücher**, fertig abgepaßt, jedes Stück extra gelegt, mit rothen Borduren und langen Franzen versehen, feinst piquiert, prachtvoll schön, per Duzend fl. 3,75.

**Winter-Kopf- und Umhängtücher** von feinsten Berliner Wolle, mit langen Franzen, in den ausgewähltesten, herrlichsten und modernsten Farben, als: schottisch, türkisch, grau, blau, weiß, schwarz, carriert, roth, braun etc. etc., per Stück fl. 1,20, per Duzend fl. 13.—

**Reise-Plaids**, ungeheuer groß und dick, aus schwerstem und bestem Tuch gewebt, in eleganten englischen Mustern, als: braun, grau, meliert, mit schweren, dicken Franzen, welche Plaids infolge ihrer ungeheuren Länge und Breite als **Kleidungsstück, Reisedecke, Bettdecke, Damenschawl** verwendet und selbst nach langem von diesem **zwei der elegantesten Garberoben** gemacht, und durch welche Ueberzieher, Regenmäntel, Paletots gänzlich erspart werden können. I. Qualität nur fl. 5,50, II. Qualität nur fl. 4,50 per Stück.

**Hausleinwand** 30 Ellen, bestes, schwerstes, gediegenes Fabrikat für Hausgebrauch, 1/4 breit, fl. 7,50, 1/2 breit, fl. 5,50 per Stück. Die Baumwollpreise steigen rapid, die Leinwand wird in kurzem das Doppelte kosten, daher schnelle Bestellung für jedermann bringend geboten ist.

**Seiden-Sacktücher** aus schwerster Lyoner Seide in allen Farben, jedes Stück in anderer Farbe, per Duzend nur fl. 3,50.

**Seiden-Finish-Strümpfe** in den prachtvollsten Farben, gestreift, roth, blau violett, rosa, braun und chamois, lang bis über das Knie, 3 Paar fl. 1,15.

**Gobelin-Garnituren**, bestehend aus zwei feinsten Bettdecken und einer Tischdecke mit Sammtquasten in Farbmischung, herrlich ausgeführt, und kostet per Garnitur, d. h. alle 3 Stücke zusammen, nur fl. 7,50.

**Leintücher** aus guter, schwerer Leder-Leinwand, ganz ohne Naht, complet für das größte Bett, 1/4 breit, per Stück fl. 1,35, per Duzend fl. 15.

**Jute-Vorhänge** feinstes und bestes Fabrikat, schwerste Qualität, dunkel oder licht, in ausgewähltesten persischen, türkischen und indischen Mustern, mit reichen und langen Franzen, 3 m 30 cm lang, per Fenster, d. h. per Paar I. Qualität fl. 5, II. Qualität fl. 4,25.

**Cheviot-Diagonal-Herren-Anzugstoff** für Herbst- und Winterjahon von gewebter, reiner Schafwolle in allen neuesten und modernsten Farben, glatt und meliert, von bester Qualität, grau, braun, blau, olivengrün und schwarz, ein completer Anzug für jedermann nur fl. 6,50. Muster können absolut keine verwendet werden.

Abnehmer von Waren um mindestens fl. 20 erhalten als Remuneration, also gratis, einen herrlichen, echten Neugoldbring, 6 Karat, mit Türkisen und Perlen (4440) 6-6 befestigt, schön graviert, höchst elegant.

Aufträge, welche nur gegen l. t. Postnachnahme oder Voraussendung des Betrages effectuirt werden, sind zu richten an das

## Warenhaus J. H. Rabinowicz

Wien, II., Schiffamtsgasse 20 G.



**PATENTE**

erwirkt und verwertet das hiezu behördl. autoris. Privilegien-Bureau Fischer & Co., Ingenieure, Wien, I., Maximilianstrasse 5. (4612) 15-3



**Enthaarungsmittel**  
Professor Böttger's Depilatorium  
in Pulverform  
von G. C. BRÜNING, FRANKFURT A/M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, gifting, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort vollständig u. schmerzlos.

Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originalflacons à fl. 1,75, der dabei zu verwendende Pinsel 12 kr. — Niederlage in Laibach bei Herrn Parfumeur Eduard Mahr, Preschernplatz Nr. 3. (4692) 28-2



**„THE GRESHAM“**

Lebensversicherungs-Gesellschaft, London.

Filiale für Oesterreich: **Wien**  
Giselastrasse Nr. 1 im Hause der Gesellschaft.  
Filiale für Ungarn: **Budapest**  
Franz-Josefsplatz 5 u. 6 im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft	Frcs.	83 780 016,90
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1883	„	16 602 367,70
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) mehr als	„	139 950 000,—
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für	„	65 726 175,—
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der seit Bestehen der Gesellschaft eingereichten Anträge sich auf	„	1 260 777 854,55

stellt. — Prospective und alle weiteren Aufschlüsse werden erteilt durch die Generalagentur in Laibach, Triesterstrasse Nr. 3, II. Stock, bei **Val. Zeschko.** (1261) 12-10

**Kundmachung.**

Es wird bekannt gemacht, dass zufolge Bewilligung der hohen k. k. Landesregierung für Krain vom 11. Juli 1884, Z. 6634, in der Stadtgemeinde Radmannsdorf in Oberkrain von nun an an den Jahrmärkten am Gregoritage (12. März), am Pfingstdienstag und am St. Luciatage (13. Dezember)

**auch Viehmärkte**

abgehalten werden, dass falls der 12. März oder der 13. Dezember an einem Sonn- oder Feiertage fällt, der Jahr- und Viehmarkt am darauffolgenden Tage abgehalten werden wird, und dass die beiden bisher bestandenen Jahr- und Viehmärkte am St. Georgstage (24. April) und am St. Simon-Judastage (28. Oktober) noch weiterhin aufrechterhalten bleiben. (4876) 3-1

Stadtvorsteherung Radmannsdorf in Oberkrain, am 20sten November 1884.



fehlt in keiner Kranken- und Kinderstube; er ist ein Desinfectionsmittel von herrlichem unverfälschtem Waldgeruch, besonders anzuempfehlen ist die Anwendung des Bittners



Coniferen-Sprit bei den Kinderkrankheiten, im Zimmer der Wöchnerin und bei allen Epidemien. — Da Bittners Coniferen-Sprit die als heilsam bekannt balsamisch-harzigen, ätherisch-ölgigen Stoffe des immergrünen Fichtenbaumes in concentrirter reiner Form enthält, ist der Gebrauch des Bittner Coniferen-Sprit bei den Lungen- und Halsleiden von allen Aerzten anempfohlen. Einzig und allein ist Bittners Coniferen-Sprit bei:

**Jul. Bittner, Apotheker in Reichenau (Nieder-Oesterreich),**

und in den unten angeführten Depôts zu haben. Preis einer Flasche Coniferen-Sprit 80 kr., 6 Flaschen 4 fl., eines Patent-Zerstäubungs-Apparates 1 fl. 80 kr.

Depôt in Laibach bei Herrn: **Jul. v. Trnkóczy, Apotheker.** (4601) 12-3

Nur echt mit der Schutzmarke! Der „Patent-Zerstäubungs-Apparat“ trägt die Firma: „Bittner, Reichenau, N.-Oe.“, eingegossen.

**Zur Weihnachts-Saison.**

**Marie Avenik**

Tapissier-Geschäft und Vordruckerei

„zur Strickerin“ (4862) 6-1

empfehlen zu billigsten Preisen das größte Lager von:

Gandarbeitsmateriale, angefangene und musterfertige Stidereien auf Veluche, Seide und Leinen, Professor Jäger'sche Normalwolle, Schafwolle, Strümpfe, Gamaschen, Tücher;

zur Montierung geeignete Holzschuhschreien, als:

Papierkörbe, Schlüsselschränke, Handtuchhalter etc.

Aufträge auf Weißtückerei zu Ausstattungen werden pünktlich und billigt ausgeführt.

**Med. Dr. Leyers Teint-Seifen**

von allen scharfen Laugen oder ranzigen Fett-Bestandtheilen vollkommen frei, ohne Kokosöl, bloss aus milden, der Haut zuträglichsten reinen Fetten bereitet, daher keine raue Haut oder den bekannten Bockgeruch der Kokosöl-Säuren zurücklassend, sind allen Freunden eines feinen, zarten Teints bestens zu empfehlen. Diese nach Dr. Leyers Erfindung in höchster Vollkommenheit gereinigte Seife, deren angenehme Waschkraft jedermann sogleich vortheilhaft auffällt, ist mit verschiedenen Parfums oder kosmetischen Zusätzen versehen, wie z. B. Arnica-, Birkenbalsam-, Glycerin-, Veilchen-, Malglöckchen-, Rosen-, Moschus-, Benzoe-Seife und dergl. (1837) 3-1 wovon eine reiche Auswahl zu haben bei

**Vaso Petricic in Laibach.**

**Kundmachung.**

Die p. t. beständigen Mitglieder des Casinovereines werden nach § 11 der Vereinsstatuten zu der

**am 14. Dezember 1884**

um 3 Uhr nachmittags in den Casinovereins-Localitäten stattfindenden

**Generalversammlung**

hiemit höflichst eingeladen.

(4889) 2-1

**Programm:**

- 1.) Die Wahl der Directionsmitglieder nach § 11 lit. a.
- 2.) Die Wahl zweier Rechnungsrevidenten nach § 11 lit. b.
- 3.) Allfällige anderweitige Anträge der p. t. Vereinsmitglieder nach § 11 lit. k der Vereinsstatuten, welche jedoch 8 Tage vor der Generalversammlung anzumelden sind.

Unter einem wird bekannt gegeben, dass die abgeschlossene und revidierte Jahresrechnung pro 1884 durch 8 Tage nach § 11 lit. c der Vereinsstatuten beim Vereinscassier zur gefälligen Einsicht aufliegen wird.

LAIBACH am 28. November 1884.

**Die Casinovereins-Direction.**

**Tuch-Reste**

nur aus gutem Materiale, echtfärbig, à fl. 1 per Meter aufwärts. Muster versendet die **Tuchfabriks-Niederlage „zum weissen Lamm“** in **Brünn.** (4801) 4

**Zahlreiche und dauernde Heilerfolge bei Lungenleiden Bleichsucht, Blutarmut,**

bei Tuberculose (Lungenschwindsucht) in den ersten Stadien, bei acutem und chronischem Lungenkatarrh, jeder Art Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Kurzatmigkeit, Verschleimung, ferner bei Scrophulose, Rhachitis, Schwäche und Reconvalescenz, welche mit dem vom Apotheker **Jul. Herbabny** in **Wien** bereitetem

**unterphosphorigsauren**

**Kalk-Eisen-Syrup**

erzielt wurden, haben erwiesen, dass dieses Präparat als ein erprobtes Heilmittel gegen obgenannte Krankheiten empfohlen zu werden verdient.

**Aerztlich constatirte Wirkungen: Guter Appetit, ruhiger Schlaf, Steigerung der Blutbildung und Knochenbildung, Lookerung des Hustens, Lösung des Schleimes, Schwinden des Hustenreizes, der nächtlichen Schweißse, der Mattigkeit, unter allgemeiner Kräftezunahme.** (4783) 20-2

**Anerkennungs-Schreiben.**

Herrn **Jul. Herbabny** Apotheker in **Wien.**



Unaufgefordert bezeuge ich Ihnen hiemit mit Vergnügen, dass ich Ihren unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrup seiner leicht assimilierbaren Eigenschaft und vortrefflicher Wirkung wegen in allen Fällen von Blutarmut, Scrophulose, namentlich aber in der Kinderpraxis und dort, wo eine Hebung der gesunkenen Lebenskräfte nothwendig ist, nicht nur anwende, sondern auch jedem anderen Eisenpräparate vorziehe.

Elbeteinitz, 17. Juni 1884. **J. Kunz, prakt. Arzt.**

Ein Freund, der schon längere Zeit brustkrank ist und dem ich erzählte, dass ich mit einem ähnlichen Leiden behaftet war und mich Ihr vorzüglicher Kalk-Eisen-Syrup vollkommen herstellte, ersucht mich, ihm sechs Flaschen dieses vorzüglichen Medicamentes per Nachnahme senden zu lassen. Triebendorf bei Budigsdorf, 30. Mai 1884. **Alois Knirsch.**

Ersuche mir wieder fünf Flaschen Ihres vortrefflichen Kalk-Eisen-Syrups per Postnachnahme zu senden und muss Ihnen bemerken, dass dieses Heilmittel wirklich ausgezeichnete Dienste leistet, indem das Husten bereits abgenommen, das nächtliche Schwitzen ganz aufgehört hat. St. Egid am Neuwald, 31. März 1884. **Johann Gruber, Zimmermeister.**

Preis 1 Flasche 1 fl. 25, kr. per Post 20 kr. mehr für Packung.

Da wertlose Nachahmungen meines Präparates existieren, bitte ich stets ausdrücklich Kalk-Eisen-Syrup von Herbabny in Wien zu verlangen und darauf zu achten, dass obige behördl. protokoll. Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet und derselben eine Broschüre von Dr. Schweizer, welche genaue Belehrung und viele Atteste enthält, beigegeben ist.

**Central-Versendungs-Depôt für die Provinzen: Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“**

des **Jul. Herbabny, Neubau, Kaiserstrasse 90.**

Depôts ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach: **J. Swoboda, G. Piccoli, J. v. Trnkóczy, W. Mayr;** ferner Depôts in Cilli: **J. Kupferschmid, Baumbach's Erben;** Fiume: **C. Silhavy, G. Prodram;** Klagenfurt: **W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger;** Rudolfsort: **D. Rizzoli;** Triest: **C. Zappetti;** G. Foraboschi, J. Serravallo; E. v. Leutenburg, P. Prendini; Villach: **F. Scholz, Dr. E. Kumpf;** Völkermarkt: **Dr. J. Jobst;** Wippach: **A. Konecny.**







**Laubfäße-Freunde**

erhalten das neue illustrierte Preisbuch franco vom **Laubfäße-Werkzeug-Specialitäten-Lager** „zum goldenen Petitan“, Wien, VII., Siebensterngasse 20. (4276) 10-7

Ein braver

**Commis**

der Spezerei- und Eisenbranche wird acceptiert bei (4871)

**Albin Slitscher**  
Laibach, Wienerstraße.

**Ein Mädchen**

welches im **Verkaufs-Geschäfte** gut bewandert, der deutschen und der slovenischen Sprache vollkommen mächtig ist, wünscht baldigst placiert zu werden. — Geehrte Anträge werden entgegengenommen unter Chiffre: „**A. P. 27**“ von der Administration der „Laibacher Zeitung“. (4604) 3-3

**Allen Verdauungsfrancken kann** J. J. F. Popp's langjährig bewährte Heilmethode zur Beseitigung ihres Leidens dringend empfohlen werden.

Die belehrende Schrift (4334) 3-1

**Chronischer Magen- und Darmkatarrh** ist gratis zu beziehen von **J. J. F. Popp's Poliklinik** in Heide (Holstein).

**Heller'sche Spielwerke.**

Wir hatten schon öfter Gelegenheit, an dieser Stelle ein Wort des Lobes über die vorzüglichen Eigenschaften der Spielwerke aus der Fabrik des Herrn J. H. Heller in Bern (Schweiz) zu sprechen. Nicht der Grund allein, dass den Heller'schen Spielwerken von der Jury fast aller Ausstellungen, zuletzt 1881 in Melbourne und 1883 in Zürich, in diesem Jahre in Nizza und in Krems sogar die **goldene** Medaille zuerkannt wurden, gibt uns erneut Veranlassung, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die genannte Fabrik zu richten, sondern hauptsächlich die Ueberzeugung, dass sich beim Herannahen des Weihnachts- und Neujahrsestes doch eigentlich auf dem ganzen Gebiete der Kunst und Industrie kaum ein Gegenstand finden lässt, der als sinniges und passendes **Weihnachtsgeschenk** so zu empfehlen sein dürfte, als ein Heller'sches Spielwerk, denn um Wertgegenstände und Nugobjecte oft die Empfindlichkeit verlegen, da eignet sich gerade das Spielwerk in vorzüglichster Weise. Ja es kann wohl mit Recht behauptet werden, dass es **niemanden** gibt, dem ein solcher Gegenstand nicht die innigste Freude bereitet! Kann es eine bessere Erörterung in den schweren Stunden des Lebens, wo man sich vereinsamt oder verbittert fühlt, geben als die Musik? Gibt es nicht leider so unendlich viele Menschen, die durch Krankheit an das Zimmer gefesselt sind und diese Universal Sprache aller Herzen entbehren müssen? Hierzu kommen noch alle diejenigen, welche nicht selbst ein Instrument spielen und durch ihren Beruf oder durch zu große Entfernung von der Stadt verhindert sind, Concerte und Soirées zu besuchen, und sich aus diesem Grunde den so oft ersehnten Genuss einer guten Musik verlagen müssen. — Allen diesen, sowie auch namentlich den Herren Geistlichen, kann deshalb nicht genug empfohlen werden, sich ein Heller'sches Spielwerk anzuschaffen, umso mehr, als der Fabrikant es versteht, das Repertoire jedes, auch des kleinsten Werkes mit seltenem Geschmaack zu arrangieren und auf diese Weise seine Abnehmer stets mit den neuesten Erscheinungen der Musikliteratur aus den Gebieten der Oper, Operette und Tanzmusik sowie Volkslieder der populärsten Ton-dichter bekannt zu machen.

Hierbei möchten wir schließlich nicht vergessen, zu bemerken, dass die große Zahl von Anerkennungs-schreiben von Privaten, Hoteliers, Restaurateurs etc. gerade den zuletzt Genannten ein guter Wink sein sollte, mit der Aufstellung eines Heller'schen Musikwerkes in ihren Etablissements nicht länger zu zögern, denn die Erfahrung hat in den meisten Fällen gezeigt, dass sich die Frequenz solcher Geschäfte lediglich infolge Aufstellung solcher prächtiger Werke verdoppelt, ja verdreifacht hat und die Anschaffungskosten — Zahlungserleichterungen werden bewilligt — in kurzer Zeit ausgeglichen wurden.

In diesem Winter kommen wiederum 100 der schönsten Werke im Betrage von 20 000 Francs als **Prämien** zur Vertheilung, und kann selbst der Käufer einer kleinen Spielbofe dadurch in den Besitz eines großen Wertes gelangen, da auf je 25 Francs ein Prämienchein entfällt. — Reichhaltige illustrierte Preislisten nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt. Wir rathen jedoch, selbst die kleinste Bestellung direct an die Fabrik in Bern zu richten, da dieselbe außer in Nizza nirgends Niederlagen hält und vielfach fremde Fabrikate als echt Heller'sche angepriesen werden. Wohl zu beachten ist ferner, dass jedes Werk den Namen des Fabrikanten (J. H. Heller) trägt, welcher auch Lieferant fast aller Höfe und Hoheiten ist. (4874) 2-1

**4% Prämien-Obligationen**

à fl. 100

**der ungarischen Hypotheken-Bank**

in Budapest. (4251) 10-7

Nächste Ziehungen am 15. Jänner, 15. Mai, 15. September 1885.

Mit Haupttreffern von fl. 50 000, fl. 50 000, fl. 100 000.

Jede Prämienobligation, auch wenn dieselbe schon zurückgezahlt ist, oder wenn auf dieselbe bereits ein Treffer entfiel, spielt bei sämtlichen ferneren Gewinnziehungen mit, so dass auf dieselbe bei späteren Prämienverlosungen nochmals oder mehrermale Treffer entfallen können.

Diese Prämienobligationen sind in Laibach zu beziehen durch die

**Wechselstube der Krainischen Escompte-Gesellschaft.**

**Eröffnungs-Anzeige.**

P. T.

Ich beehre mich, hiermit höflichst zur Kenntnis zu bringen, dass ich mein am hiesigen Platze etabliertes

**Conditorei-Geschäft**

Preschern-Platz Nr. 2 (vormals Winter)

mit **1. Dezember d. J.** eröffnen werde. Unter der Zusicherung steter reeller Bedienung empfehle ich ein immer frisches Warenlager von feinsten Dessertbäckereien, als: Mandel-, Wind- und alle Arten Theebäckereien, Torten in allen Grössen und Gattungen, Bonbons, Bonbonnières, Confecte in verschiedenem feinen Geschmaack (eigones Erzeugnis), verschiedene Zwiebacke, Tragantfiguren und allerlei Juxgegenstände. Ferner empfehle ich französische Chocolate, verschiedene Liqueure, Thee, Jamaica-Rum, diverse alte, echte Dessertweine, sowie auch Marmeladen, Säfte, Früchte, trocken und Compot. (4869) 3-1

Auf Bestellung alle Art Gefrorenes in schönsten Formen, Sulzen, Eis und gesulzte französische Crème, Gugelhupf, Buttermilch und alle möglichen Germ-Bäckereien. — Bestellungen für Hochzeiten, Taufen und sonstige Festlichkeiten werden stets übernommen und präcise ausgeführt.

Einem gütigst geneigten recht zahlreichen Zuspruch entgegengehend, zeichnet sich hochachtungsvoll

**Eduard Raschek, Conditior.**

**Bandwurm**

heilt (auch brieflich) (426) 23-21  
Dr. Bloch, Wien, Praterstrasse Nr. 42.

**Feinsten Wabenhonig**

à Kilo 80 kr., ferner

**Rosenhonig**

en détail oder zum Postversandt in Blechbüchsen à 5 Kilo à 60 kr. per Kilo, Büchse 30 kr., gegen Einsendung des Betrages oder per Nachnahme. Die besten diversen **Lebkuchen** und echte **Bienenwachs-Christbaumkerzen** empfiehlt billigst (475) 10-4

**Oroslav Doleneč**

Laibach, Theatergasse.

**Zahnarzt Paichel**

ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr an der Hradeczky-Brücke im Köhlerischen Hause I. Stock. (4184) 15

**Basthause „zur Rose“**

(Laibach, Judengasse 6)

werden vom 1. Dezember l. J. ab

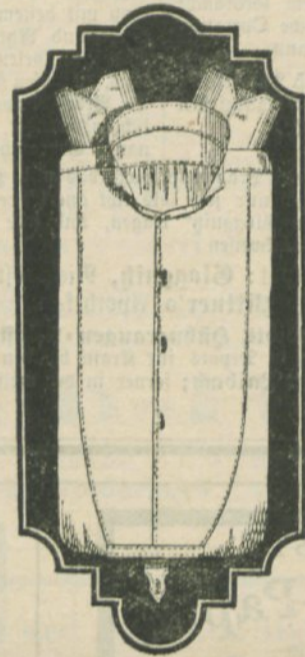
**Monats-Mittagspeise-Abonnements**

angenommen. Gute Küche und prompte Bedienung wird garantiert. (4846) 3-3

**C. J. Hamann**

Laibach, Rathausplatz 17.

**Nicolo- und Weihnachts-Geschenke.**



**Wäsche eigenes Erzeugnis.**

Keine Fabriks-, sondern Hausarbeit. Garantiert für jede Bauart passend. Bester Schnitt, solideste Ausführung, billigste Preise, und zwar:

**Herren-Hemden**, weiss, aus vorzüglichem Chiffon und Creton, mit feinsten Brust und Manschetten, Länge 85 bis 90 Centimeter, à fl. **1,20, 1,40, 1,60, 2,—, 2,20, 2,40, 2,60, 2,80, 3,—.**

**Herren-Hemden**, echtfarbig, Oxford, aus französischem Creton und Zephir, Länge 85 bis 90 Centimeter, à fl. **1,20, 1,35, 1,60, 1,80, 2,—, 2,20, 2,30, 2,50, 2,70.**

**Herren-Hosen**, aus Creton, Leinen und Barchent, für jede Grösse und Stärke, à fl. **—,75, —,90, 1,10, 1,25, 1,40, 1,60, 1,80.**

**Knaben-Wäsche** für jedes Alter.

**Damen- und Mädchen-Wäsche** jeder Art, als Hemden, Hosen, Corsetten, Unterröcke, Schürzen etc., aus Chiffon, Creton, Schnürl-Piquet- und Atlas-Barchent.

**Herren-Krägen**, 4fach, in 30 Façons, 30 bis 50 Centimeter weit, per Dutzend fl. **1,70 bis 2,40.**

**Herren-Manschetten**, 3- und 4fach, in 20 Façons, 20 bis 28 Centimeter weit, per Dutzend fl. **2 bis 4,80.**

**Damen- und Mädchen-Krägen und Manschetten**, stets das Neueste in allen Weiten, von der billigsten bis zur feinsten Ware.

**Cravatten**

das Neueste in In- und Ausländer Fabrikaten, ob schwarz oder farbig, in jeder beliebigen Façon, bei **unübertrefflich grösster Auswahl und billigsten Preisen.**

**Normalwäsche**, Stuttgarter Fabrikat, Dr. Gustav Grösse, zu Original-Preisen.

**Wirkware**, Hosen, Jacken, Socken, Strümpfe, Hand-schuhe, Puls-, Leib- und Kniewärmer für Herren, Damen und Kinder.

**Jagd-Westen, Strümpfe, Mützen und Stutzen.**

**Jersey** (Damen-Jacken mit Aermeln), System Dr. Gust. Jäger, in allen Grössen und gangbarsten Farben, von fl. **5,50 bis fl. 10,—.**

**Sacktücher**, weiss und farbig, von **billigstem Baumwoll-** bis feinstem Irlander Batisttuch.

**Specialitäten:** Hosenträger, Tuchgamaschen, Cravatten-Halstuch, Cravattenhalter etc. etc.

**Wäsche** wird auch genau nach Mass, für **jeden Körperbau** passend angefertigt.

**Wäschestoffe**, Baumwolle wie Leinen, stets grosses Lager.

**Stoffmuster und illustrierter Preis-Courant** werden auf Verlangen zugesandt und Ware, die nicht auf Lager, bereitwilligst besorgt. (4799) 9-2